



Titel	Fit für die Schule – Einfach traumhaft
Bibliothek	Stadtbücherei Kamp-Lintfort
Schule	Astrid-Lindgren-Grundschule und Ernst-Reuter-Grundschule Kamp-Lintfort
Schulform	Grundschule
Jahrgangsstufe	1
Fach	-
Dauer / Zeitaufwand	-
Grundidee / Unterrichtsgegenstand	<p>Die wichtigsten Voraussetzungen zum Lesen- und Schreibenlernen, wie etwa das phonologische Bewusstsein und das Symbolverständnis sollten mit diesem Kooperationsprojekt der Stadtbücherei, des AK Sprache und der beteiligten Schulen und der Einrichtungen für frühkindliche Bildung beim Kind überprüft und gegebenenfalls gefördert werden. Sprachtherapeutische und literaturpädagogische Bausteine sollten die Einschulung vorbereiten und den Unterricht der ersten Klassen ergänzen. Dabei sollten alle an der Sprachentwicklung eines Kindes beteiligten Personen und Einrichtungen für eine sinnvolle Sprach- und Leseförderung zusammenarbeiten.</p> <p>Dieser Ansatz findet im neuen Kinderbildungsgesetz (KiBiZ) seine Entsprechung: Kitas und Schulen bekommen dort explizit den Auftrag, miteinander zu kooperieren und Kinder im Übergang von Kita und Schule zu fördern.</p>
Zielsetzung	<p>Am Anfang war das Buch. Theologisch ist dieser Satz sicher nicht ganz richtig, pädagogisch jedoch umso mehr, denn Lesen gehört zu den Grundkompetenzen eines Menschen. Wer liest, erschließt sich neue Welten und lernt die bekannten Welten besser kennen. Als einen Weg dorthin führten bereits 2005 und 2007 die Stadtbücherei und ihr Förderverein LesART Kamp-Lintfort das Projekt Leselatte mit Kamp-Lintforter Grundschulen als Bildungspartner und zwei Sprachtherapeutinnen durch. Doch die Evaluation durch die lokalen Bildungspartner ergab, dass immer mehr Kinder mit mangelhaftem Sprachverständnis eingeschult werden und die Vermittlung von Lesen und Schreiben Anforderungen an die Lehrerinnen und Lehrer der Erstklässler stellen, die sie allein nicht leisten können.</p> <p>Der bereits bestehende Arbeitskreis Sprache / Kamp-Lintfort formierte sich 2007 neu und gestaltete vielfältige Angebote um diesen Bedarf auf Stadtebene gerecht zu werden. Ihm gehören mit Erziehung und Bildung (Vertreter von KiTa und Schulen) sowie Sprach- und Lese-Rechtschreibtherapie von Kindern beauftragte Fachleute in Kamp-Lintfort an. Gefördert wird der Arbeitskreis durch die Stadt Kamp-Lintfort. Mit ihm ist die Stadtbücherei, Bildungspartner von Astrid-Lindgren-Schule und Ernst-Reuter-Schule, durch enge Zusammenarbeit verbunden.</p>
Durchführung	„Literacy“ ist mit einem Wort schwer zu übersetzen. Das ist wohl der Grund dafür,



warum man ihm immer wieder begegnet, wenn es um Sprach- und Leseförderung geht. Im weiteren Sinne ist damit die Vielzahl an mündlichen Spracherfahrungen und frühen Begegnungen mit Schrift gemeint, die ein Kind prägt und den Weg zum guten Leser bereitet - eine Schlüsselqualifikation fürs Leben.

Mit dem Literacy-Projekt „Fit für die Schule“ werden individuelle funktionale Entwicklungsbeeinträchtigungen erfasst und Kinder präventiv gefördert, um Startchancen beim Schriftspracherwerb zu verbessern. Gleichzeitig werden literaturpädagogische Angebote gestaltet, die Erleben, Wahrnehmen und Sprache miteinander verbinden, um soziale Benachteiligungen bedingt durch mangelnde Anregungen im familiären Bereich zu mildern.

Die Stadtbücherei Kamp-Lintfort hat mit dem Arbeitskreis Sprache für die Einrichtungen für frühkindliche Bildung und die Bildungspartnern Astrid-Lindgren- und Ernst-Reuter-Grundschule für 2011 unter dem Titel „Einfach Traumhaft – Fit für die Schule“ ein vielfältiges Angebot erstellt, das zum Vorlesen und Lesen verlockt. Es berücksichtigt außerdem besonders das bilinguale Elternhaus vieler Kinder.

Ablauf

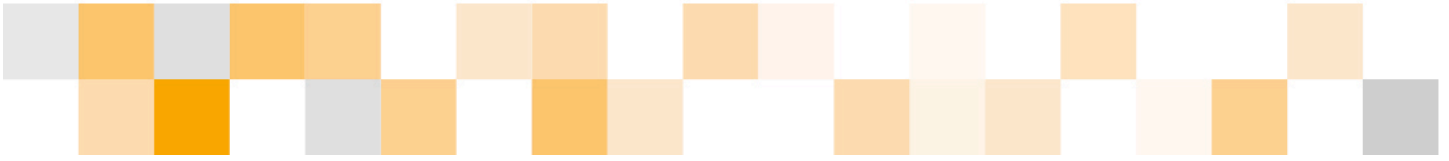
Baustein 1: Sprachförderprogramm „Fit für die Schule“

Unser erster Baustein richtete sich direkt an die Vorschulkinder und wurde als spezielles Sprachförderprogramm von durch uns geschulte Pädagoginnen in den Kitas als Einrichtungen frühkindlicher Bildung durchgeführt. „Wie bereiten wir Kinder optimal darauf vor Lesen und Schreiben zu lernen?“ Das ist die Ausgangsfrage der Förderung. Für den Schriftspracherwerb hat die Wissenschaft spezifische Vorläuferfertigkeiten erkannt, die ein erfolgreiches Lesen- und Schreibenlernen begünstigen. Eins der bedeutendsten Merkmale ist die phonologische Bewusstheit. Dabei es geht darum, Wörter einer Sprache nicht nur zu verstehen und zu sprechen, sondern sie auch im Hinblick auf andere Eigenschaften hin zu betrachten:

- den Sprachklang (Haus-Maus)
- die Anzahl der Silben (E-le-fant)
- das Vorkommen bestimmter Sprachlaute (S wie Sonne)
- die Reihenfolge der Sprachlaute (h-a-s-e Hase)

Wenn ein Kind dies gut kann, ist es optimal vorbereitet auf das Lesen und Schreiben Lernen. Der AK-Sprache / Kamp-Lintfort entwickelte hierzu im Jahr 2008 ein bereits in Langzeitstudien evaluiertes Förderprogramm weiter und überprüfte durch die pädagogische Hochschule Weingarten, Prof. Dr. Gasteiger-Klicpera die Wirkung der angepassten Förderform (www.kamp-lintfort.de).

Jede Einrichtung arbeitete eigenständig innerhalb des gemeinsamen Veranstaltungs-



zeitraums. Start: 17.01.2011, Ende: 15.04.2011.

Teilnahme am Förderprogramm in KiTa: 13 Einrichtungen, verteilt auf folgende Formen:

- 1 KiTa: angepasstes Kombinationstraining „Hören, lauschen, lernen 1+2“: Dauer 12 Wochen, tägliche Förderzeit ca. 15 Minuten je Kind.
- 9 KiTas: Angepasstes Kombinationstraining „Hören, Lauschen, lernen 1+2“, Dauer 12 Wochen, 2x wöchentliche Förderzeit von je 30 Minuten je Kind.
- 3 KiTas Kombination aus 2+3 (tägliche Förderung im Wechsel mit 2x wöchentlicher)

Zentrale Elternvorträge in der Stadtbücherei und Einrichtungen für frühkindliche Bildung: 29 Teilnehmer aus 10 Einrichtungen Fragestellungen: Wie funktionieren Lesen und Schreiben? Welche Meilensteine der Entwicklung gibt es? Wie können wir Kinder fördern und den Weg zum begeisterten Leser ebnen?

Baustein 2: Literarische Früherziehung

Man kann nicht früh genug damit beginnen, Kinder lustvoll an Bücher heranzuführen. Die Literaturpädagoginnen, die der Verein LesArt Kamp-Lintfort vermittelte, boten mittwochs und freitags Lesungen zum Thema „Traum“ in der Stadtbücherei an. Durch ihr fesselndes Vorlesen bzw. Erzählen und die kindgerechte Auseinandersetzung mit der jeweiligen Geschichte zogen Angie Brauers, Märchenerzählerin und Literaturpädagogin, und Helga Krauskopf, Literatur- und Ernährungspädagogin, die Kinder in den Bann.

Sieben Bilderbücher und Geschichten mit dem Schwerpunktthema „Traum“ wurden hierfür von den beiden vom Verein LesArt Kamp-Lintfort vermittelten Literaturpädagoginnen ausgesucht. In den Büchern geht es außerdem um Freundschaften, Spaß, die Entdeckung von Kunst und spannende Abenteuer. Daran nahmen 300 Vorschulkinder an sieben Freitagvormittagen und 58 Grundschul Kinder an drei Mittwochnachmittagen teil. So wurden Kinder über das Vorlesen lustvoll an Bücher herangeführt. Wenn sie in der Schule dann selber – zunächst mühsam – lesen lernen, wissen sie bereits, dass die Mühe sich lohnen wird. Zugleich lernten die Kinder – und später die Eltern – die Bücherei bei kleinen Stöber-Rallyes als realen Ort in ihrer Stadt kennen, wo sie ihre Leselust befriedigen und sich über vieles informieren können. Dieser Baustein fand seinen rauschenden Abschluss für insgesamt 418 Vorschüler und Erstklässler der beteiligten Schulen in zwei Theateraufführungen des Chausseetheaters. Es spielte nach der literarischen Vorlage von Theodor Storm: „Der kleine Häwelmann“.

Start: 18.2.2011, Ende: 15.4.2011



Baustein 3: Kinder einer Stadt lesen ein Buch: Tims Traum

Dieser Baustein knüpfte mit verschiedene Sinneskanäle ansprechenden Aktionen und Veranstaltungen an und führte die literarische Sozialisation fort.

Ziele waren:

- a) gemeinschaftliches Leseerlebnis,
- b) Förderung der Mehrsprachigkeit,
- c) Vertiefung des Sprach- und Leseverstehens über kreative Wege.

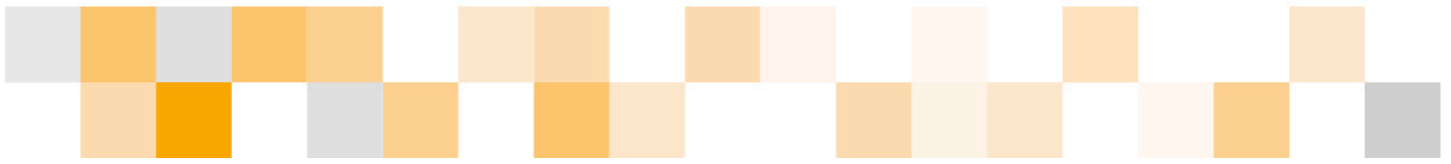
Über den Zeitraum von einem Monat wurde „Tims Traum oder wie man Monster kitzeln kann“ von Sibylle Hammer, erschienen bei Edition bi:libri, in den Vorschulgruppen der Einrichtungen frühkindlicher Bildung und Eingangsklassen der Grundschulen gelesen. Das Buch ist in sieben Sprachausgaben verfügbar, so dass verschiedene Herkunftssprachen gleichermaßen gewürdigt wurden. Den Eltern wurde damit die Möglichkeit gegeben, das Buch in ihrer jeweiligen Muttersprache vorzulesen. „Nebenbei“ wurden Kinder über den Sprachkontrast sensibilisiert für die Besonderheiten der eigenen Sprache.

Das Verstehen des Buches wurde über kreative Wege vertieft.

Start: 14.3.2011, Ende: 15.4.2011

Für Vorschulkinder und Erstklässler:

- bilinguale Lesung mit einer Schauspielerin und einem Rezitorator aus einem früheren Ensemble des Schlosstheaters Moers im Kloster Kamp (358 Kinder aus 11 KiTas und 2 Schulen)
- Abdruck des Buches als Fortsetzungsroman im Kamp-Lintforter Wochenblatt „Stadtanzeiger“ über den gesamten Zeitraum des Projektes.
- Gestaltung und Ausstellung von Traumkartons:
Eine Kunstpädagogin des Kinder- und Jugendliteraturzentrums NRW: Jugendstil, vermittelte Fachleuten der beteiligten Einrichtungen das nötige Fachwissen (s.u.), um diese mit den Kindern zu erstellen. Angeregt und begleitet durch ihre Erzieherinnen und Lehrerinnen gaben die Kinder ihren Träumen Gestalt, indem sie Kartons mit kleinen Szenen ausfüllten. Aus über 400 Kartons wurde durch Jugendstil eine begehbare Traumburg gebaut, die im Kloster und anschließend in der Stadtbücherei installiert wurde (434 Kartons, gestaltet von Erstklässlern der beiden Schulen und Vorschulkindern aus 15 KiTas).



- **Monsterhockeyturnier: Von Monstern und Menschen – ein traumhaft sportliches Turnier**

Sport hat schon so manche Brücke gebaut und mitgewirkt, Grenzen zu überwinden. Dies erlebten auch Tim und Hugo, als sie nach dem ersten Schreck über ihre unverhoffte Begegnung rasch ein gemeinsames Hobby entdeckten: Sport. Während Tim Fußball spielt, ist Hugo beim Monsterhockey aktiv. Und schon bald entwickelten sie daraus ein gemeinsames Monsterfußballhockeyspiel. Was für unsere Bilderbuchhelden in Tims Traum ein Nacht füllender Spaß war, stand für Kamp-Lintforter (Vor-)Schulkinder tagsüber auf dem Bewegungsprogramm. Das Monsterhockeyturnier mit dem Stadtsportverband und mit Sportpädagogen entwickelt (Aktive Teilnehmende: 5 Schulklassen der Astrid-Lindgren-Schule und der Ernst-Reuter-Schule. Fans: ca. 4 KiTa-Gruppen, 1 Schulklasse).

- **Literaturpädagogische Spiele als zahlreiche Einzelaktionen in den beteiligten Einrichtungen (16 von 19) und den beiden Schulen. Die Anzahl der erreichten Kinder variierte je nach Aktion.**

Für Eltern:

In der Stadtbücherei Kamp-Lintfort fand durch eine Jugendstil-Referentin für die Eltern der Erstklässler und der Vorschulkinder in Kamp-Lintfort ein Workshop zum Thema „Sprache fördern über Vorlesen, Erzählen, Gestalten“. Bilder und Texte sprechen die Fantasie der Kinder unterschiedlich an – das hat auch mit der Person des Vorlesenden und der Art des Vorlesens zu tun. Im Seminar wurden u.a. am Beispiel von „Tims Traum oder wie man Monster kitzeln kann“ verschiedene Möglichkeiten, Bilderbücher und Geschichten lebendig zu gestalten vorgestellt und ausprobiert. Die Mütter lasen Kindern Geschichten in der jeweiligen Muttersprache und in deutscher Sprache vor. Die Teilnahme war kostenlos.

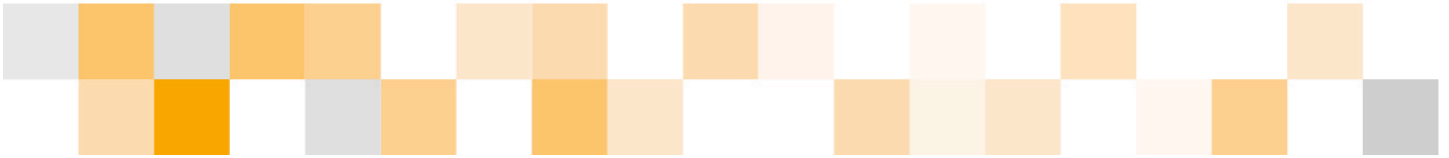
Für Fachleute:

- **Fachtagung zum Thema Kreative Leseförderung mit Expertinnen von Jugendstil: Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW. (37 Teilnehmer/innen aus 14 KiTas und den beiden Schulen)**
- **Fortbildung Mehrsprachigkeit: (17 Teilnehmer aus den beteiligten Schulen und Einrichtungen frühkindlicher Bildung und einer Mutter.)**

Finanzierung

Baustein 1: Finanzmittel des AK Sprache, unterstützt durch die Stadt Kamp-Lintfort

Baustein 2: Sponsoring LesART Kamp-Lintfort e.V. besonders aus Fördermitteln der Stadtwerke Kamp-Lintfort sowie Finanzmittel der Stadtbücherei für Leseförderung



Baustein 3: Projektbezogenes Sponsoring der beteiligten Firmen und Fördervereine der Bildungseinrichtungen. Fortbildungen aus den Finanzmitteln des AK Sprache

Fazit

Dieses Kooperationsprojekt verbindet verschiedene Einrichtungen in unterschiedlicher Trägerschaft und Fachdisziplinen miteinander. Jede einzelne Fachsparte trägt verantwortlich zur sprachlichen Bildung und literarischen Sozialisation der Kinder bei. Auf diese Weise werden Netzwerke gebildet, die wie hier an der Schnittstelle Übergang von der KITA zur Schule besondere Impulse setzt.

Zur Umsetzung der einzelnen Vorhaben knüpften wir abhängig vom Thema weitere Netzwerke. Im Literacy-Projekt 2011 „Einfach traumhaft – Fit für die Schule“ waren beteiligt: 16 Kindertageseinrichtungen, 2 Grundschulen, Verlag edition bi:libri, Buchhandlung am Rathaus, Eiscafe Cellino, Stadtsportverband Kamp-Lintfort, Geistliches und Kulturelles Zentrum Kloster Kamp, Jugendstil: Kinder und Jugendliteraturzentrum NRW, Einzelpersonen aus: dem Theaterbereich für die bilinguale Lesung und dem Bereich Sprachtherapie für den Elternworkshop und die Fachfortbildung zu mehrsprachiger Entwicklung, Stadtanzeiger Kamp-Lintfort.

Der regionale Literaturverein LesArt Kamp-Lintfort e.V. unterstützt uns fortlaufend in unterschiedlicher Form. Finanziell gefördert wird der AK-Sprache sowie die Stadtbücherei über die Stadt Kamp-Lintfort sowie Spenden, in diesem Jahr durch die Stadtwerke Kamp-Lintfort, Verlag edition bi:libri, dm-Unesco-Preisgeld.

Das Projekt ist beispielhaft, weil es träger- und einrichtungsübergreifend arbeitet, verschiedene Personenkreise einbindet, Synergieeffekte schafft und eine große Anzahl von Kindern erreicht.

Idee von

Katharina Gebauer, Stadtbücherei Kamp-Lintfort
Angelika Schindler, Arbeitskreis Sprache Kamp-Lintfort